

Leitbild des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Hamm e.V. (vkm)

„Volle Kraft Menschlichkeit“

Der Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Hamm e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gemacht hat, Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige in der Stadt Hamm zu unterstützen und zu beraten, ihre Lebensqualität zu erhöhen und ihnen Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. In der täglichen Arbeit ist es unser Anspruch, diese Ziele beständig zu verfolgen, die Qualität unserer Arbeit stets zu verbessern und immer im Sinne unserer Klienten und Mitglieder zu handeln.

Gegründet wurde unser Verein aus dem Wunsch betroffener Eltern heraus, sich und ihre Kinder in der Öffentlichkeit zu vertreten, adäquate Angebote der Freizeitgestaltung zu schaffen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Strukturen des Vereins haben sich im Laufe der Zeit weiter entwickelt, wir sind von der Mitgliederzahl und dem Raumangebot her gewachsen. Dennoch sind unsere Grundwerte und Ziele die gleichen wie zu Beginn geblieben.

1. Was tun wir und wie wollen wir handeln

Menschen sind unterschiedlich und individuell. Sie bereichern unsere Gesellschaft auf verschiedene Weise mit ihren persönlichen Einstellungen, Fähigkeiten und Charakteren. Auch Menschen mit Behinderungen haben vielfältige besondere Fähigkeiten und Talente, die wir, der Vorstand und die Mitarbeiter des vkm Hamm, entdecken und fördern wollen.

Zu einer inklusiven Gesellschaft beizutragen ist zugleich Wunsch und Leitgedanke unserer Arbeit.

Unser Anspruch ist es, uns immer wieder aufs Neue auf die von uns betreuten und beratenen Menschen einzulassen, gemeinsam nach Wegen und Chancen zu suchen und Perspektiven zu erarbeiten. Dabei werten wir bereits das Erreichen kleinerer Ziele als große Erfolge.

Annehmen und Akzeptieren der oft vielfältigen Problemlagen unserer Klientinnen und Klienten sind von uns gelebte Grundhaltungen. Dabei verstehen wir unsere Hilfe als Hilfe zur Selbsthilfe.

Orientiert an den Bedürfnissen der von uns betreuten und begleiteten Menschen, wollen wir stets offen bleiben für Veränderungen. Wir engagieren uns in neuen Arbeitsfeldern, wenn diese dazu beitragen, dass für Menschen mit Behinderungen Barrieren abgebaut werden und deren Teilhabe an der Gesellschaft verbessert wird. Gerade die Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie die Durchführung berufsvorbereitender Maßnahmen werden für uns zukünftig wichtige Betätigungsfelder sein. Durch die kontinuierliche Beobachtung und Analyse des Arbeitsmarktes möchten wir auf aktuelle Tendenzen und neue Beschäftigungsformen reagieren können und diese in die Konzepte unserer Maßnahmen einfließen lassen.

Wir handeln politisch und konfessionell neutral. Vielmehr unterstützen wir kulturelle und religiöse Vielfalt sowohl bei unseren Klientinnen und Klienten als auch bei den Beschäftigten.

2. Was verstehen wir unter Qualität

Verbunden mit dem Anspruch auf fachliche Kompetenz verstehen wir unter Qualität vor allem empathisches und ressourcenorientiertes Arbeiten. Ständige Reflexion unserer Arbeit in einem professionellen Team dient sowohl als Instrument der Entlastung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der stetigen Verbesserung unseres Tuns.

Unsere Erfahrungen sollen dazu dienen, unsere Arbeit zum Nutzen der von uns betreuten Menschen weiterzuentwickeln, Ziele zu formulieren und durch gemeinsame Anstrengungen zu erreichen.

Die Qualität unserer Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass unsere Beschäftigten sich ständig hinterfragen, auf die Problemlagen der Menschen gezielt eingehen und die geleistete Arbeit reflektieren. Die Arbeitsweise zeichnet sich durch einen hohen Grad an Flexibilität aus sowie durch ein vertrauensvolles und ehrliches Miteinander.

3. Was zeichnet unser Team aus, wie wollen wir miteinander umgehen

Oberstes Handlungsprinzip unseres Teams ist die Zusammenarbeit, die durch die unterschiedlichen Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Ideen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt und bereichert wird. Dabei ist uns ein respektvolles, wertschätzendes und ehrliches Miteinander sehr wichtig. Neben dem Anspruch auf Fachlichkeit ist es unser Ziel, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Freude an der Arbeit haben und sich persönlich entfalten und engagieren können.

Unser sehr gutes Betriebsklima wollen wir durch gemeinsame Aktivitäten erhalten, festigen und fördern.

4. Warum Gesundheit ein Thema für uns ist

Die Gesundheit unserer Beschäftigten zu schützen und zu fördern hat für uns höchste Priorität. Um langfristig arbeits- und leistungsfähig zu bleiben, möchten wir ein Gesundheitsmanagement installieren, um systematische Aufklärung und Vorsorge zu betreiben.

5. Wie möchten wir führen

Durch ein hohes Maß an Vertrauen gibt uns der Vorstand den Rückhalt, dass Geschäftsführerinnen und Beschäftigte selbständig und eigenverantwortlich zum Wohle der Menschen mit Behinderungen arbeiten können.

Wir als Geschäftsführerinnen möchten Planungen und Entscheidungen offen und transparent im Kollegium erörtern. Unsere Entscheidungen sollen klar und für alle nachvollziehbar sein. Auch möchten wir einen ehrlichen und kollegialen Umgang mit unseren Beschäftigten pflegen und sie darin unterstützen, ihre Fähigkeiten und Persönlichkeiten in die Arbeit einfließen zu lassen. Sicherheit und Rückhalt zu vermitteln und Orientierung geben zu können, sind unsere Ziele und Ansprüche in der täglichen Arbeit.

6. Wie sichern wir langfristig unsere Existenz

Sorgsam und gewissenhaft möchten wir unsere wirtschaftliche Existenz langfristig sichern. Dabei arbeiten wir transparent und strukturiert mit Geldgebern zusammen. Auch die ständige Suche nach neuen Sponsoren und Finanzierungsmöglichkeiten zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage gehört selbstverständlich dazu.

7. Wie sehen wir unsere Mitglieder und Klienten

Die von uns betreuten Menschen sind gleichwertige Persönlichkeiten. In der Zusammenarbeit berücksichtigen wir stets ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen, aber auch ihren besonderen Förderbedarf. Immer wieder möchten wir gemeinsam Ziele festlegen, diese beständig verfolgen und überprüfen. Wir arbeiten flexibel und persönlich, aber dennoch strukturiert und konstruktiv.

Unser Tun ist beständig, lässt Vertrauen wachsen und vermittelt Sicherheit.

Kritik begegnen wir konstruktiv und sehen sie als Chance, unsere Arbeit zu verbessern.

Kommunizieren möchten wir mit ihnen respektvoll und auf Augenhöhe.

Unsere Hilfe ist eine „Hilfe zur Selbsthilfe“, die die Eigenverantwortung der Klientinnen und Klienten erhöht und ihnen ermöglicht, so selbstbestimmt wie möglich zu leben.

8. Wie ist unsere Darstellung nach außen, wie verläuft die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Anspruchsgruppen

Wir verstehen uns als Teil eines Netzwerkes sozialer Einrichtungen und Verbände, die regional zusammen daran arbeiten wollen, die Situation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Wir sehen daher Konkurrenz nicht als Bedrohung, sondern als Ansporn, unsere Arbeit stets zum Wohle der Klienten und Mitglieder zu verbessern.

Wir kommunizieren freundlich, fachlich fundiert und einheitlich nach außen. Uns zuverlässig an Absprachen zu halten und zugleich flexibel auf Veränderungen zu reagieren, ist unser Anspruch in der täglichen Arbeit. Kooperationen verlaufen bei uns über persönliche Absprachen und gegenseitige Information.